

Europa

Dieser kleinste, aber mächtigste, gebildetste und bevölkerste Erdtheil gränzt gegen O. an die Berchoturischen Gebirge, die Russischen Gouv. in Asien: Perm, Wjätka, Kasan, Simbirsk, Penza, Saratow und Kaukasien, das Schwarze Meer, die Meerenge von Konstantinopel, das Marmormeer, die Dardanellen, das Griechische oder Aegeische Meer; gegen S. an das mittelländische Meer, wodurch es von Afrika geschieden wird; gegen W. an das Atlantische Meer, welches dasselbe von Amerika scheidet, und gegen N. an das nördliche Eismeer. An der Ostseite allein hängt es mit dem festen Lande, nämlich Asien zusammen. Europa liegt in der nördlichen gemäßigten und kalten Zone vom 8° bis 85° O. L. und vom 36° bis 71° N. Br. (doch ohne die dazu gerechneten Inseln).

Mit Einschluß der Inseln, welche, wenn man das 4255 Q. M. große Nova Zembla dazurechnet, über 13,000 Q. M. enthalten, schätzt man den Flächeninhalt auf 152 bis 153,000 Q. M. Die Länge beträgt vom Kap St. Vincent in Portugal bis zum nördlichen Ende des Berchoturischen Gebirges 900, und die Breite vom Kap Matapan bis zum Nordkap in Norwegen 550 M.

Folgende Meere bespülen Europa: 1) das nördliche Eismeer mit dem weißen Meere bei Rußland und Norwegen; 2) der Nordocean, dessen Theile sind: das Norwegische Meer an Norwegen, das Britische Meer östlich von Großbritannien, das Deutsche Meer oder die Nordsee, das Kattegat oder Skagerak zwischen Norwegen, Schweden und Dänemark, und die Ostsee (= 10,000 Q. M.) zwischen Schweden, Rußland, Preußen, Deutschland und Dänemark, mit dem Bothnischen und Finnischen Meerbusen; 3) das Atlantische oder westliche Meer, dessen Theile sind: das Irländische Meer zwischen Irland und England, der Kanal zwischen England und Frankreich, das Aquitanische Meer bei Frankreich, das Spanische oder Biskajische Meer bei Frankreich und Spanien, das mittelländische Meer (= 40,000 Q. M.),

zwischen Europa und Afrika, wozu gehören: das Adriatische Meer, das Aegeische oder Griechische Meer, das Marmormeer, das schwarze Meer (= 14,700 Q. M.) und das Asowsche Meer. Meerengen sind folgende: der Sund, der große und kleine Belt, welche die Ostsee mit dem Rattogat verbinden, die Straße von Calais, welche aus dem Atlantischen Meere in die Nordsee führt; die Straße von Gibraltar, welche das Atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet; die Sicilische Meerenge zwischen Neapel und Sicilien; der Hellespont oder die Straße der Dardanellen, welche aus dem Griechischen Meere in das Marmormeer führt; die Meerenge von Konstantinopel, welche das schwarze Meer mit dem Marmormeer vereinigt; und die Straße von Feodostia oder Kassa, welche aus dem schwarzen Meere in das Asowsche führt.

Die vornehmsten Flüsse sind folgende: in das mittelländische Meer fließen der Ebro, der Rhone und der Po; in das schwarze Meer die Donau, der Dnieper und der Dnieper; in das Asowsche Meer der Don; in das Kaspische Meer die Wolga; in das nördliche Eismeer die Dwina; in die Ostsee die Duna, die Weichsel und die Oder; in die Nordsee die Elbe, Weser und der Rhein (doch nachdem seine Gewässer andere Namen erhalten haben); in den Kanal die Seine, und in das Atlantische Meer die Loire, Garonne, Duero, Tajo, Guadiana und Guadalquivir.

Von den zahlreichsten Seen befinden sich die größten in Nordeuropa, als in Rußland der Ladoga; (der größte unter allen in Europa), Onega; und Peipussee; in Schweden der Mälars, Wener; und Wettersee; in Italien der Gardasee, Comersee; Lago maggiore und Luganersee; in der Schweiz der Genfer, Bodens, Zürcher; und Neuenburgersee; und in Ungarn der Neustedler; und der Plattensee.

Das höchste Land dieses Erdtheils ist die Schweiz, von da der Boden sich nach allen Seiten zu senkt, und endlich gegen die Nord- und Ostsee in flache Ebenen ausläuft. Die ebensten und niedrigsten Länder sind an der Nord- und Ostsee, Holland, Norddeutsches Land, Dänemark, Preußen und Rußland. Das größte Europäische Gebirge sind die Alpen in der Schweiz und in Italien, welche von da sich in viele Aeste nach verschiedenen Richtungen ausbreiten. Sie erstrecken sich westlich nach Frankreich und hängen vermittlest der Seveannen mit dem Pyrenäischen, Spanien von Frankreich trennenden Gebirge zusammen. Südwärts läuft ein Arm der Alpen zum mittelländischen Meere, wendet sich dann östlich und zieht unter dem Namen der Apenninen durch Italien. Ostwärts gehen mehrere Arme von den Alpen aus und erstrecken sich durch Süddeutschland bis in die Türkischen Provinzen

Nordwärts von den Alpen läuft eine andere Gebirgskette im W. der Schweiz, Jura genannt. In dem östlichen Theile von Europa sind besonders die Karpathen zu bemerken, die auf der einen Seite mit den Sudeten und auf der andern mit den Gebirgen in der Türkei zusammenhängen. In dem nördlichen Theile erreichen die Norwegischen Gebirge die größte Höhe. In Rücksicht des Klima's kann ganz Europa in 3 Landstriche eingetheilt werden: 1) den warmen, wo der Citronenbaum ohne Pflege blüht, bis 45° N. Br.; 2) den gemäßigten, wo das Getreide zur Reife kommt, bis 65° ; und 3) den kalten Landstrich, wo nicht einmal Holz, sondern nur Rennthiermoos vorkommt, und welcher den nördlichsten Theil von Europa begreift.

Die Zahl der Einwohner kann man auf 178 Millionen rechnen, wovon 21 auf die Inseln kommen. Sämmtliche Bewohner Europens bestehen aus Völkerschaften verschiedener Abstammung, und sprechen mehrere ganz von einander verschiedene Sprachen. Die Hauptsprachen sind: 1) die Deutsche, Mutter der Holländischen, Englischen, Schwedischen und Dänischen; 2) die Lateinische oder Römische, zwar jetzt nur Gelehrtensprache, aber Mutter der Italienischen, Französischen, Spanischen, Portugiesischen und Wallachischen Sprache; 3) die Slavische; Mutter der Russischen, Polnischen, Böhmischen, Wendischen, Bulgarischen und Illyrischen Sprache; 4) die Neugriechische; 5) die Türkische; 6) die Sibirische; 7) die Ungarische; 8) die Kimrische im Fürstenthum Wales und Nordwestfrankreich; 9) die Schottische; 10) die Irische in Nordschottland und Irland; 11) die Baskische oder Biskajische an den Pyrenäen.

Die christliche Religion ist die herrschende, wozu die katholische, nämlich die Römische; und Griechisch; katholische, die Reformirte, Lutherische und Anglikanische oder Englische Kirche, nebst mehreren andern Sekten (Wiedertäufer, Quäker, Mennoniten, Unitarier), gehören. Ein Theil der Europäer bekennt sich zu der Jüdischen und zu der Muhamedanischen Religion. Unter den Samojeden findet man noch Heiden, doch nur in geringer Zahl.

Europa zerfällt in West- und Osteuropa, wovon das erstere weit kleiner, aber fast noch einmal so bevölkert, als das letztere ist. Eine Linie vom weißen Meere an durch die Mündung des Finnischen Meerbusens bis an die Nordostküste des Adriatischen Meeres, macht die Scheidungslinie.

I. Westeuropa begreift:

1. Die Pyrenäische Halbinsel, Portugal und Spanien.
2. Die Alpenländer, als:
 - a. Westalpenland, Frankreich;
 - b. Südalpenland, Italien;

- c. Nordalpenländer, Helvetien, Deutschland und die Niederlande.
3. Die Nordsee-Inseln, Großbritannien, Irland und Island.
4. Die Ostseeländer, Dänemark, Norwegen, Schweden und Preußen.
- II. Osteuropa begreift:
1. Die Nordkarpathischen Länder, Rußland und Sibirien.
 2. Die Südkarpathischen Länder, Ungarn im weitern Sinne und die Türkei.

Das Königreich Portugal.

Dies westlichste Land Europens gränzt gegen N. und O. an Spanien, und gegen S. und W. an das Atlantische Meer. Es liegt vom $8^{\circ} 15'$ bis $11^{\circ} 55' L.$, und vom $36^{\circ} 55'$ bis $42^{\circ} 13' N. Br.$, und enthält 1933 Q. M. *)

Die größten Flüsse kommen aus Spanien, als: 1) der Tago, Tejo, welcher in der Spanischen Provinz Aragonien, auf der Sierra von Albaraccin und den Gebirgen der Muela de San Juan entspringt, den Bezeze aufnimmt, bis über Abrantes schiffbar ist, und sich nach einem Laufe von 170 M., und in einer Breite von 2 M. unter Lissabon in das Atlantische Meer ergießt; 2) der Duero, ein reisender Strom, welcher in der Spanischen Provinz Oria, nördlich von der St. Oasma auf den Sierras von Urbion entspringt, und nach einem Laufe von 112 M. bei Porto in das Atlantische Meer fließt. Er nimmt die Flüsse Agueda, Coa, Sabor, Tua, Tamega auf, und ist 22 M. weit schiffbar; 3) der Minho, welcher in der Spanischen Provinz Galizien, im Bezirke von Lugo in einem kleinen See entspringt, von Salvatierra an schiffbar wird, und bei Caminha ins Atlantische Meer fällt; 4) der Guadiana, welcher in der Spanischen Provinz la Mancha in den Seen von Nudera entspringt, sodann unter der Erde verschwindet, 5 M. weiter hin in dem See, Ojos de

*) Diese von den gewöhnlichen Angaben von 1700 Q. M. abweichende Zahl gründet sich auf das in Spanischer Sprache gedruckte Handbuch der Geographie von Portugal und Spanien, vom Herrn von Antillon; welches Kefsues 1815 übersetzt herausgegeben hat. Antillon rechnet die Größe auf 3437 Q. Leguas (20 Leguas gehen auf einen Grad). Alle übrigen Angaben des Flächeninhalts von Portugal und Spanien nebst ihren Provinzen sind daraus genommen.